

# *Bei den Butteri in der Maremma*





Wer träumt nicht davon, mal einen richtigen Viehtrieb zu Pferd mitzumachen? Man muss dazu gar nicht bis Argentinien oder Amerika reisen. In der Maremma in Italien gibt es die Butteri, die berittenen Hirten auf ihren schönen Maremma-Pferden.

text **Laura Petrelli** fotos **Renè Ruis**

In der Maremma, einem landschaftlich sehr reizvollen Landstrich Italiens südlich der Toskana, begegnen wir den Butteri, Männern, die von Kindesbeinen an im Sattel saßen, Lasso-Werfen übten und für die Kühe einfangen zum Alltag gehört. Männer, die mit Pferden aufgewachsen sind und ihre Sprache verstehen. Der Anfang sechzigjährige Pietro ist Pferdezüchter, Viehzüchter, begnadeter Reiter, Balladensänger und Geschichten-Erzähler. In ihm fließt das Blut des «buttero», in ihm lebt der Stolz für seine Tradition und die Leidenschaft für die edlen Pferde und Kühe. Sein sonniges Gemüt und seine ruhige Art übertragen sich auf Mensch und Tier.

Pietro trägt die traditionelle «Buttero»-Tracht. Über der Hose liegt ein Ziegenfell-Behang. Damit könne man weitgehend geräuschlos durch das Gebüsch streifen. Nicht wegzudenken ist der lange Holzstab, der «bastone», den der Buttero auf verschiedene Weise bei seiner Arbeit einsetzt. «Der Stab dient dazu, die Kühe zu dirigieren, nicht um sie zu schlagen», erklärt uns Pietro. «Der Stab wirft einen Schatten, den das Rind meidet, auf diese Weise weicht es dem Reiter aus.» Die Maremma-Rinder sind wohl überwiegend für ihr gutes Fleisch bekannt, gleichzeitig sind auch sehr schön, haben sie doch etwas von edler Anmut und einen offenen freundlichen Blick.

#### *Auf dem Viehtrieb dabeisein*

Den Viehtrieb in der Maremma kann man ab 1600 Euro buchen. Es werden gute Reitkenntnisse vorausgesetzt (ca. 5 Stunden täglich im Sattel). Eine Alternative ist ein Sternritt in der Maremma (ohne Viehtrieb, doch man reitet an Pferdeherden und Rindern vorbei), unterschiedliche Reitniveaus. Preis: ab 980 Euro. Anreise «Agriturismo Pietrafitta»; es gibt günstige Flüge nach Rom, von dort Transfer zum Reitgut. Mit dem Auto nach Grosseto, Ischia di Castro.

**Weitere Auskunft und Buchung**  
[www.toscanahorse.de](http://www.toscanahorse.de)



Ein Viehtrieb zu Pferd lässt sich in Italien erleben, wenn zusammen mit den Butteri die Maremma Rinder zusammengetrieben werden.







Linke Seite im Uhrzeigersinn: Der Buttero sitzt von Kindsbeinen an auf dem Pferd und ist mit ihm wie verwachsen – ob nun Jungpferde (links) oder Rinder (rechts) zusammenzutreiben sind. Aus dem einstigen Arbeitspferd Maremmano ist heute ein elegantes Reitpferd geworden.

Rechts: Ruhig und gekonnt hat der Buttero mit seinem langen Bastone, dem Stab, die Rinder auf die neue Weide getrieben.

Unten: Die Butteri halten an ihrer alten Tradition fest und tragen wie ihre Vorfahren den Ziegenfellbehang über den Hosen.



Nicht nur die Rinder, auch die Pferde werden vom Pferd aus zusammengetrieben. Dem jungen Leithengst der Gruppe, dem Stärksten und damit Ranghöchsten, wird eine Glocke um den Hals gehängt, was sich der junge Rambo sogar brav gefallen lässt. Ihm und dem durchdringenden Glockenton haben die Jährlinge zu folgen, die Reiter als breitgestellte Linie hinterher, damit keines der Fohlen aus Versehen zurückbleibt, seitwärts ausbricht oder hinterher bummelt. Und bei dieser Arbeit lernt man richtig reiten. Reiten wie ein Buttero, vereint mit seinem Pferd, vereint mit den Tieren und der Natur.



### Älteste Rasse Italiens

Das Maremma-Pferd oder Cavallo Maremmano auf Italienisch findet seinen Ursprung vermutlich bei den Etruskern, also vor etwa 3000 Jahren. In die wohl älteste Pferderasse Italiens wurden Berber und andere orientalische Pferde eingekreuzt. Daraus entstand ein leichterer, sportlicherer Pferdetyp. Anfang des letzten Jahrhunderts legte man beim Zuchtverband von Grosseto eine neue Rasse mit klarer Definition fest, die unter anderem als Fellfarbe ausschließlich Braune und Rappen vorsah. War der Maremmano nach dem 2. Weltkrieg beinahe vom Aussterben bedroht, gelang es später, den Bestand auf 4000 Pferde anzuheben. Besondere Bedeutung hatte der Maremmano seit jeher als Hütepferd für die «butteri», die berittenen Hirten der Maremma. Durch die Modernisierung der Landwirtschaft droht die alte Tradition auszusterben.

Legende Evenimi, sant volupta consed quaeperum ut ut asperen ihicimus, corem dolendi comnimus am faccae sundi omnim autatis et qui te pedici blab il expero et qui ut quo consedi simenihit lam cus et